

## 3:4 nach Verlängerung in Straubing

Hungerecker sichert den Ice Tigers einen Punkt, Fox verhindert mehr



Wenn seine Kollegen längst geschlagen waren, sicherte Leon Hungerecker immer noch irgendwie den Puck.

**STRAUBING** - Zwei Tage nach dem gefeierten 5:2 gegen Augsburg reisten die Ice Tigers zum dritten bayerischen Derby der Woche. Aus Straubing zurückkehren sie mit einem weiteren Punkt, einem stolzen Torhüter und einem Stürmer, der seinem Team erneut geschadet hat.

Ein Eishockeyjahr endet nicht am 31. Dezember, sondern bestenfalls Ende April. Ein letztes Spiel im Kalenderjahr ist deshalb eben auch nur eines von vielen Spielen. Für Straubing und Nürnberg war es an diesem Samstag auch schon wieder Nummer 33 von 52 in der Saison 2023/2024. Silvester selbst spielt da ebenfalls keine große Rolle, schon am Dienstag (19.30 Uhr) treten die Ice Tigers zu Hause zu Spiel 34 gegen den Tabellenzweiten Bremerhaven an. In Straubing rettete sich die Mannschaft von Cheftrainer Tom Rowe mit maximalem Einsatz ins neue Jahr. Beim Tabellendritten war Nürnberg nicht nur statistisch klar unterlegen. Mit einer herausragenden Leistung und unfassbaren 55 Paraden sicherte Torhüter Leon Hungerecker einen wichtigen Punkt, ein überflüssiges Foul von Dane Fox, nicht das erste in dieser Saison, nicht das erste in einer Verlängerung, verhinderte mehr. Mit dem 3:4 (2:1, 1:1, 0:1, 0:1) nach Verlängerung konnten die Ice Tigers aber wohl trotzdem ganz gut leben.

### Straubing Tigers gegen Hungerecker

Die Ice Tigers kennen solche Spiele genau. Die Heimmannschaft macht Druck, rollt Angriff auf Angriff aus, scheitert aber immer wieder an einem heißen Torhüter – und kassiert zur Unzeit Gegentreffer. Nur standen sie diesmal auf der anderen, der lange Zeit richtigen Seite. Straubing, zuletzt nach einem verheerenden Auftaktdrittel Mannheim unterlegen, begann wie ein Team, das einen weiteren schnellen 0:3-Rückstand vermeiden wollte. Nach 59 Sekunden traf Mike Connolly – auch, weil die Gäste am anderen Ende des Eises den Puck zu schnell hergegeben hatten. Auch das kennen die Ice Tigers, allerdings genau so aus eigener Erfahrung. Tatsächlich ging es genau so weiter. Dazwischen aber schlugen die Ice Tigers zurück: Ryan Stoa traf schnell im Power-Play (3. Minute), Evan Barratt hatte seinen großen Auftritt, als er erst dem ansonsten so sicheren Marcel Brandt tief im Straubinger Drittel den Puck abnahm und dann Florian Bugl im Straubinger Tor geduldig ausspielte (12.). Dazwischen und danach rettete immer wieder Leon Hungerecker für seine Kollegen, die gegen entfesselte niederbayerische Tigers zu oft einen Schritt zu spät kamen.

### Nürnberg Ice Tigers gegen die Uhr

Erst nach dem ersten Seitenwechsel beruhigten die Gäste das Geschehen. Nach einem der stets gefährlichen Schnellgriffe passte der auffällig spielstarke Dane Fox Charlie Gerard frei – 3:1 (29.). Und wenn sie dann der Strafbank ferngeblieben...

Erst traf es jedoch den Ex-Straubinger Ian Scheid wegen Behinderung – was JC Lipon eher zufällig bestrafte (40.). Dann leistete sich Philipp Mass erstmals ein geahndetes Foul – wieder war es Lipon, der zur Stelle war, nachdem der Puck in hohem Bogen über Hungerecker geflogen war (41.). Mit einer Ausnahme wurde in der Folge nur noch verteidigt: Gerard und Fox tauchten plötzlich alleine vor Bugl auf, Fox scheiterte aber am 21 Jahre jungen Torhüter. Der Druck der Hausherren ließ allmählich nach, Nürnberg hatte jedoch überhaupt keine nennenswerte Chance mehr - auch nicht, als Joshua Samanski die Minuten 59 und 60 auf der Strafbank verbrachte. Was in der Verlängerung passierte, hatte man bei den Ice Tigers ebenfalls schon des Öfteren erlebt - viel zu oft. Dane Fox erlaubte sich nach seinem ersten spielerisch ordentlichen Auftritt seit langer Zeit erneut ein völlig überflüssiges Foul. Mike Connolly hatte nicht einmal mehr die Scheibe, als er vom Kanadier in die Bande gecheckt wurde. Wie schon in Berlin rackerten seine drei Kollegen samt Hungerecker lange in Unterzahl - bis Parker Tuomie bei seinem Comeback nach langer Verletzung traf (63.).

Fürs letzte Spiel des Jahres 2023 mussten die Nürnberg Ice Tigers die kurze Fahrt nach Straubing zum Derby mit den Tigers antreten. Ludwig Byström bekam eine Pause, für ihn rückte Ian Scheid zurück in die Mannschaft. Im Tor bekam Leon Hungerecker den Start. Dieser missglückte aus Nürnberger Sicht gründlich, denn nach gerade einmal 59 Sekunden ging Straubing mit seiner ersten Torchance in Führung. Mike Connolly kam mit dem Puck ins Nürnberger Drittel, spielte quer zu Tyler Sheehy, zog zum Tor und lenkte Sheehys Hereingabe an Hungerecker vorbei – 1:0 für Straubing. Die Nürnberger Antwort folgte allerdings gerade einmal 68 Sekunden später. In Überzahl spielte Daniel Schmölz aus der Rundung in den hohen Slot zu Tim Fleischer, der sofort an den rechten Bullykreis weiterleitete, wo Ryan Stoa lauerte und den Puck per Direktschuss perfekt zum 1:1 in den Winkel hämmerte (3.). Hayden Shaw kam nur wenige Augenblicke später nach einem Straubinger Fehler zur nächsten guten Chance, schoss aber knapp am langen Pfosten vorbei (3.). Straubing kam in der 6. Minute zu einem sehr druckvollen Powerplay, die Ice Tigers überstanden die zwei Minuten aber schadlos.

In der 12. Minute gingen die Ice Tigers dann mit 2:1 in Führung: Evan Barratt setzte Marcel Brandt im Straubinger Drittel unter Druck, eroberte die Scheibe vehement, zog zum langen Pfosten und hob den Puck über den am Boden liegenden Florian Bugl hinweg ins Tor. Jack Dougherty (15.) und Charlie Gerard (16.) hatten mit aussichtsreichen Konterchancen das dritte Nürnberger Tor auf dem Schläger, brachten den Puck aber nicht an Bugl vorbei, so dass es nach 20 Minuten bei der 2:1-Führung für die Ice Tigers blieb. Im zweiten Drittel drängte Straubing von Beginn an auf den Ausgleich und setzte die Ice Tigers immer wieder gehörig unter Druck. Nach einer unübersichtlichen Situation vor dem Nürnberger Tor gingen die Schiedsrichter in der 24. Minute zum Videobeweis, erkannten aber, dass die Straubinger Spieler Leon Hungerecker mit dem Puck unter seinen Schonern über die Linie geschoben hatten. Straubing machte in dieser Phase das Spiel, die Ice Tigers mit ihrer ersten wirklichen Chance im Mittelabschnitt aber das Tor. Danjo Leonhardt ging hinters Straubinger Tor und spielte nach vorne, Dane Fox lenkte sofort quer an den langen Pfosten, wo Charlie Gerard an den Puck kam und Florian Bugl aufs kurze Eck überwinden konnte – 3:1 für Nürnberg (29.).

Der Straubinger Druck wurde nun von Minute zu Minute größer, immer wieder stand der überragende Leon Hungerecker im Mittelpunkt, so auch gegen Justin Scott (33.) und Nicolas Mattinen (36.). Sechs Sekunden vor Ende des zweiten Drittels musste Hungerecker schließlich hinter sich greifen, auch wenn das Gegentor aus Nürnberger Sicht maximal unglücklich fiel. Mike Connolly brachte den Puck von der rechten Seite zum Tor und traf den vor Hungerecker postierten JC Lipon so am verlängerten Rücken, dass der Puck über die Linie sprang – nur noch 3:2 für Nürnberg (40.). Gleich zu Beginn des Schlussabschnitts musste Philipp Mass wegen eines ebenso unglücklichen hohen Stocks auf die Strafbank, was Straubing zum 3:3-Ausgleich nutzte. Hungerecker parierte dabei einen Schuss von Matt Bradley mit der Stockhand so, dass der Puck in einer Bogenlampe über ihn flog und vor der Linie liegen blieb. JC Lipon reagierte am schnellsten und staubte ab. Die Hausherren machten weiterhin viel Druck, von den Ice Tigers war in der Offensive fast nichts mehr zu sehen. In der 48. Minute hatten sie bei einer Zwei-auf-Null-Situation dann aber auf einmal die Riesenchance zur erneuten Führung. Charlie Gerard spielte vor dem Tor quer und Dane Fox scheiterte flach an Bugl. Anschließend spielte nur noch Straubing in der Offensive, die Ice Tigers retteten sich dank einer überragenden Leistung von Leon Hungerecker in die Verlängerung und sicherten sich damit zumindest einen wichtigen Punkt. In der Verlängerung nahm Dane Fox nach einer Minute eine Strafe wegen Bandenchecks, Straubing spielte erneut in Überzahl und Parker Tuomie traf am verdeckten Hungerecker vorbei zum entscheidenden 4:3 für Straubing.



Straubing Tigers

4 : 3 nP  
( 1:2 • 1:1 • 1:0 )



NÜRNBERG ICE TIGERS

### Stimmen zum Spiel

**Tom Rowe ( Nürnberg ):** Wir haben im ersten Drittel ganz okay gespielt, da hätten wir ein oder zwei Tore mehr machen können. Danach wurden wir komplett überrannt und konnten mit Straubing nicht mithalten. Ich kann mich nicht daran erinnern, jemals ein Spiel mit 60 Schüssen gegen eines meiner Teams erlebt zu haben. Die letzten Spiele haben wir wirklich gut gespielt und hart gearbeitet, heute ist uns das nicht gelungen. Straubing hat heute drei Punkte verdient, wir haben heute einen sehr glücklichen Punkt geholt, den wir gerne mitnehmen.

**Tom Pokel ( Straubing ):** Wir hatten einen guten Start, die Jungs waren sehr fokussiert und motiviert. Wir waren vorbereitet, Nürnberg arbeitet in letzter Zeit extrem hart. Wir haben uns das Momentum geholt, dann aber Strafen genommen und das Momentum wieder abgegeben. Nürnberg war im ersten Drittel sehr schnell, da mussten wir reagieren. Die Jungs waren etwas nervös und wollten unbedingt ein Erfolgserlebnis. Es war sehr wichtig, dass wir unser Powerplay zum Laufen bekommen haben. Danach haben wir ein sehr gutes Spiel gemacht und sehr viele Schüsse aufs Tor bekommen.

### Tore

|     | Zeit  | Torschütze | 1. Assistent | 2. Assistent | Bemerkung    |
|-----|-------|------------|--------------|--------------|--------------|
| 1:0 | 00:59 | Connolly   | Sheehy       | Fonstad      |              |
| 1:1 | 02:07 | R. Stoa    | T. Fleischer | D. Schmölz   | 5:4-Überzahl |
| 1:2 | 11:15 | E. Barratt |              |              |              |
| 1:3 | 28:18 | C. Gerard  | D. Fox       | D. Leonhardt |              |
| 2:3 | 39:54 | Lipon      | Connolly     | Mattinen     | 5:4-Überzahl |
| 3:3 | 40:56 | Lipon      | Scott        | Bradley      | 5:4-Überzahl |
| 4:3 | 62:47 | Tuomie     | Mattinen     | Zengerle     | 4:3-Überzahl |

### Strafen

|                     |            |
|---------------------|------------|
| Straubing Tigers    | 6 Minuten  |
| NÜRNBERG ICE TIGERS | 12 Minuten |

### Allgemeine Informationen

|                 |                                       |
|-----------------|---------------------------------------|
| Zuschauerzahl:  | 5.536                                 |
| Schiedsrichter: | Christopher Schadewaldt, Lasse Kopitz |